

Übersicht der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II (Stand 18.11.2019)

EF	1. „Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz	12 Std.
	2. „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind ...“ - Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit	16-18 Std.
	3. „Über spannende Beziehungen nachdenken“- Der Mensch als Geschöpf göttlicher Gnade zwischen Anspruch und Wirklichkeit	18-20 Std.
	4. „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können (Bitte mit Q1 UV2 abgleichen!)	20-24 Std.
Q1	1. „Der Glaube an Jesus, den Christus“	20 Std.
	2. Hat der christliche Glaube für uns Konsequenzen? Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um den Lebensanfang	16 Std.
	3. Kirche – Ursprung, Auftrag und Selbstverständnis	14 Std.
	4. Der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog	10 Std.
Q2	1. „Was ich glaube, bestimme ich“ oder: „Zwischen dem ‚lieben Gott‘ und dem ‚absoluten Geheimnis‘“ – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft	
	2. „Kann man heute (noch) vernünftig glauben?“ Theologische Antwortversuche auf die Theodizeefrage und kritische Auseinandersetzung mit atheistischen Positionen	
	3. Unsterblich sein oder ewig leben? – Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung	20 Std.

Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase 2 –Grundkurs- im Fach Katholische Religion an der LFS

Jahresthema: „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Theologische, christologische, anthropologisch-ethische und ekklesiologische Vergewisserungen angesichts der Tendenz der Privatisierung („Was ich glaube, ist meine Sache“), Relativierung („Was wahr ist, weiß keiner“) und Funktionalisierung („Was bringt mir der Glaube?“) von Religion

Unterrichtsvorhaben I: „Was ich glaube, bestimme ich“ oder: „Zwischen dem ‚lieben Gott‘ und dem ‚absoluten Geheimnis‘“ – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben

Biblisches Reden von Gott

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> – identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), – setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), – erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), – stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5), – deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott, – erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung, – beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit, – erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen, – erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive), – entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner), 	<p>Vereinbarungen der FK Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p style="padding-left: 40px;">Was glaube ich? Was glauben wir? – Gottesvorstellungen von Schülerinnen und Schülern</p> <p style="padding-left: 40px;">Wie kann ich mir Gott vorstellen? – Über die Möglichkeiten und Grenzen von Gottesvorstellungen (Bilderverbot)</p> <p style="padding-left: 40px;">Wie kann ich angemessen von Gott sprechen? (negative Theologie, analoges Sprechen, Gott als Vater und Mutter); ggf. auch in der Kunst</p> <p style="padding-left: 40px;">Gott im Buch Exodus– Zusage von Befreiung und bleibender Zuwendung (Berufung des Mose, Bedeutung des Gottesnamens, Exodusgeschehen);</p> <p style="padding-left: 40px;">Ein Gott in drei Personen? – Theologische Reflexionen des trinitarischen Bekenntnisses (ggf. Bezug zu künstlerischen Darstellungen) in Auseinandersetzung mit Islam und Judentum</p> <p style="padding-left: 40px;">Und wer oder was ist Gott für mich? – Kreative Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Unterrichtsvorhabens (z.B.: Verfassen eines Briefs an eine</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – Wirkungsgeschichte (SK 6), an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7). 	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis, – stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar, – erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive. 	<p>hist. oder fiktive Person / einen Autor / an sich selbst; Gestaltung eines Glaubensweges),</p> <p>- Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte kreative Gestaltungsaufgaben zum Thema Gottesvorstellungen Bildanalyse</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Präsentationen von Arbeitsergebnissen Ggf. Verfassen eines Briefes, der die für die SuS relevanten Inhalte des Unterrichtsvorhabens reflektiert</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), – analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), – analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), – recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8). 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), – erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), 	<ul style="list-style-type: none"> – erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot – beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), – argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), – verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6). 		

Unterrichtsvorhaben II: „Kann man heute (noch) vernünftig glauben?“ Theologische Antwortversuche auf die Theodizeefrage und kritische Auseinandersetzung mit atheistischen Positionen

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Sehnsucht nach dem Gelingen menschlichen Lebens

Die Frage nach der Existenz Gottes

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> – identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), – setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), – erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), – stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5), – deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6), – an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7). 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott, erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung, – beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit, erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott – erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht – stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar – ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein 	<p><u>Vereinbarungen der FK</u></p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Problematisierung unterschiedlicher Formen des Leids: Die Theodizeefrage in ihrer langen (biblischen) Tradition • Das Buch Ijob – eine biblische Antwort auf die Theodizee • Auseinandersetzung mit verschiedenen Antworten auf die Theodizee (u.a. Free-will-defense, Theodizee nach Auschwitz) • Gibt es Gott, weil ich ihn brauche? Klassische atheistische Positionen: (Feuerbach, Marx) und postmoderne atheistische Positionen (z.B. Dawkins) und aktuelle Erscheinungsformen • Reflexion der Beweisbarkeit Gottes?! Möglichkeiten und Grenzen von Argumenten für die Existenz Gottes • Brauchen wir die Rede von Gott (gerade) heute? Die Bedeutung der Menschenwürde <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texterschließung: insbesondere argumentativer und philosophischer Texte • Formen diskursiver Interaktion (Streitgespräche, Debatten, Podiumsdiskussion) • Verfassen von Stellungnahmen, Erörterungen <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), – analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), – erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer 		

	Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6)		
Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), – erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2) – erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), – bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4) 	<ul style="list-style-type: none"> – erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite – erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage 	Stellungnahme, Erörterung (Argumentationsfähigkeit)
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), – argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), – verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6). 		

Unterrichtsvorhaben III: (ca. 20 Std.)

Unsterblich sein oder ewig leben? – Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung

Inhaltsfelder:

IF 1 – Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 6 – Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben

Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit – erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten (GK-59), – analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukunftsvorstellungen (individuelle, gesellschaftl., christliche) • Wiederholend: Apokalyptik und Reich Gottes-Verständnis • Eschatologischer Vorbehalt: Metz, „Unsere Hoffnung“ • Umgang mit Tod in Gesellschaft, z.B. anhand von Filmen, Bildern, Literatur und/oder Musik; Friedhof als Ort der Vergegenwärtigung des Todes

	<p>Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7). 	<p>Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild (GK-60),</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion (GK-61). 	<ul style="list-style-type: none"> [ggf.: Rückgriff auf Unterrichtsvorhaben III: Auseinandersetzung mit ethischen Entscheidungssituationen am Lebensende (Sterbehilfe vs. Sterbebegleitung)] Tod – und was dann? Die Antwort des Christentums: Erarbeitung der Gegenwartsrelevanz der christlichen Jenseitsvorstellung (Mt 25); Auseinandersetzung mit den Metapher: Himmel, Hölle, Fegefeuer, ggf. Paradiesvorstellungen in Christentum und Islam Auseinandersetzung mit christlicher Hoffnung auf Auferstehung, leibhaftige Auferstehung: Unterscheidung der Begriffe Leib, Körper, Fleisch Zukunft ohne Ende? Vergleich mit hinduistischen und buddhistischen Jenseitsvorstellungen (Reinkarnationslehre) Undarstellbar? Der Versuch, das Leben nach dem Tod darzustellen – ausgehend z. B. von 1 Kor 15 <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte Begriffslexikon anlegen, hier: Eschatologie, Leib, Heil/ Sinn, Gericht Exkursion zum Friedhof Melaten Bewertung moderner Jenseitsdarstellungen in Literatur, Kunst, Musik und/ oder Film vor dem Hintergrund der christlichen Antwort</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung Präsentation und Kommentierung der Projektarbeit</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7), recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8). 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein, erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren, beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben, beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4). 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4). 		